

Berlin,
27.1.2020

Bewerben Sie sich momentan über uni-assist für ein Studium in Deutschland?

Als Mitarbeiter*innen von uni-assist e.V. mit Sitz in Berlin leisten wir einen Service für internationale Studienbewerber*innen in Form von Zeugnisprüfung und Beratung. Bereits rund 190 Universitäten und Hochschulen lassen als Mitglieder des Vereins ihre Studienbewerbungen mit internationalen Bildungsnachweisen und teilweise auch Bewerbungen zu Masterstudiengängen mit deutschen Bachelorabschlüssen durch uns vorprüfen. Wenn Sie sich in letzter Zeit an einer oder mehrerer dieser Hochschulen für ein Studium beworben haben, dann wird Ihre Bewerbung momentan wahrscheinlich von uni-assist vorgeprüft.

Da uns als Mitarbeiter*innen von uni-assist e.V. die Interessen unserer Bewerber*innen wichtig sind, möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen an unserem Arbeitsplatz informieren:

Seit Herbst 2018 haben sich mehr als 90 unserer Kolleg*innen der Gewerkschaft ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) angeschlossen, um gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Bisher gibt es bei uni-assist keinen Tarifvertrag, der die Konditionen für alle Mitarbeiter*innen fair und einheitlich regelt, z.B. in Bezug auf Gehalt, Arbeitszeit, Urlaub und Regulierung von zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen.

Seit März 2019 hatten wir mehrere Verhandlungsgespräche mit unserem Arbeitgeber. Wir fordern verbindliche Regelungen auf Basis des TVöD Bund. Das ist ein deutschlandweiter Standard-Tarifvertrag für Angestellte im Öffentlichen Dienst. Unser Arbeitgeber will aber eine Regelung auf Basis des TV-L, eines Tarifvertrags für Angestellte auf regionaler Ebene, mit teils schlechteren Gehaltskonditionen. Viele unserer Kolleg*innen wurden in den letzten Jahren immerhin schon nach der Gehaltstabelle des TVöD Bund bezahlt. Sie befürchten daher finanzielle Nachteile, falls sich der Arbeitgeber gegen unsere Interessen durchsetzt.



Streiks in Sicht

Nach 10 Monaten sind die Verhandlungen an einem toten Punkt angelangt. Eine Petition zur Unterstützung unserer Forderungen, die 80% der Mitarbeiter*innen unterschrieben haben, wurde bisher leider völlig ignoriert. Daher hat unsere Gewerkschaft jetzt zu einem Streik aufgerufen, beginnend am 28. Januar bis vorerst 30. Januar 2020. An diesen Tagen soll die Arbeit bei uni-assist weitgehend ruhen. Damit ruht auch die Bearbeitung Ihrer Studienbewerbungen.

Wir sind uns bewusst, dass unser Streik auch Folgen für Sie als Bewerber*innen haben kann. Wir haben alles getan, um Streiks abzuwenden, indem wir bei der letzten Verhandlung am 7. Januar weitreichende Kompromissvorschläge gemacht haben. Leider ohne Erfolg. Nun bleibt uns keine andere Wahl – Nur so wird die Geschäftsführung von uni-assist unsere Interessen endlich ernst nehmen!

Haben Sie Fragen an uns? Dann schreiben Sie uns an: info@verdi-uni-assist.de

Weitere Informationen zu unserer Tarifikampagne finden Sie unter:

<https://verdi-uni-assist.de/information-fuer-studieninteressierte>

